

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus am 16.03.2022 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 12

Auflegung eines 1000-Dächer-Programms für den Kreis Euskirchen hier: Antrag der SPD-Fraktion

A 79/2022

Herr Höllmann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag und bringt zum Ausdruck, dass Photovoltaik lediglich ein Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität sei und dass dieses Programm entsprechend nur der Anfang sein dürfe. Hierauf gelte es aufzubauen.

Herr Weber, CDU-Fraktion, erläutert, dass dem Antrag nicht zugestimmt werden könne. Sehr wohl bestehe die Notwendigkeit von erneuerbaren Energien, er zweifle aber an, dass bei einem Zuschussbetrag in Höhe von 1.000,00 €, ein wirklicher Anreiz geschaffen werde. Die Investitionssumme einer PV-Anlage sei schlichtweg zu hoch.

Herr Ignatowitz, Bündnis 90/Die Grünen, erinnert daran, dass es im Hinblick auf Klimaneutralität eine positive Beschlussempfehlung der CDU-Fraktion im Planungsausschuss hinsichtlich des Gigawattpaktes, D 31/2022, gegeben habe. Auch widerspricht er Herrn Weber. Ein Zuschuss von 1.000,-€ seitens der Kreisverwaltung sei im Hinblick auf eine mögliche PV-Anlage in Höhe von 10.000,-€ - 15.000,-€ für ein Einfamilienhaus durchaus attraktiv und es könne ein Anreiz zur Investition geschaffen werden.

Herr Lemke, SPD-Fraktion, stimmt Herrn Ignatowitz zu, dass 1.000,-€ ein Anreiz für eine Investition schaffe und ein erster Schritt in Richtung Klimaneutralität sei. Er kritisiert, dass es seitens der CDU-Fraktion keinen Gegenvorschlag zum Klimaschutz gebe und dass Geld an anderer Stelle im Kreishaushalt eingespart werden könne. Er weist außerdem darauf hin, dass es ebenso Programme zur Förderung der Klimaneutralität gebe, beispielsweise gebe es Förderung auf die Installation privater „Wallboxen“ zur Aufladung von E-Fahrzeugen.

Herr Kupp, CDU-Fraktion, gibt zu bedenken, dass es sich schließlich um eine Millionen Euro handele, um die die Kreisumlage erhöht und durch die Kommunen getragen werden müsse. Die Auflegung solche Programme solle man den Kommunen selbst überlassen.

Herr Bühl, UWV-Fraktion, schließt sich Herrn Kupps Aussage an. Man solle die Kommunen über solche Programme selber entscheiden lassen. Darüber hinaus sei der gleiche Antrag durch die SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Bad Münstereifel gestellt und abgewiesen worden.

Herr Lübke, AfD-Fraktion, teilt mit, dass er derzeit Kontakt mit einem Hellenthaler Unternehmer zur Installation einer PV-Anlage habe. Die Auftragsbücher des Unternehmers seien derzeit voll.

Er habe ihm mitgeteilt, dass es extreme Lieferengpässe für die Module von PV-Anlagen gebe. Er könne im Vergleich zum Anfang des letzten Jahres lediglich ein Drittel der Module beziehen. Der Antrag der SPD-Fraktion sei aus diesem Grunde zur falschen Zeit gestellt worden. Der Kreis solle sich Gedanken machen, an welcher Stelle großflächig PV-Anlagen errichtet werden können.

Nach kontroverser Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag 79/2022 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen von CDU, FDP, UWV und AfD